

**franken** tourismus.de  
**SCHWEINFURT 360°**  
 Tourismus rund um Stadt und Land.

Tourismus rund um Stadt und Land.  
**SCHWEINFURT 360°**  
 tourismus.de



SCHWEINFURT 360°

## Stadtgeschichte

Die Wurzeln Schweinfurts reichen bis hinein ins Mittelalter und in eine große Vergangenheit als Reichsstadt. Erfindergeist lässt Schweinfurt zu einer Industriestadt von Weltrang aufsteigen.

### Stadtwappen Schweinfurt



Die Ursprünge des Schweinfurter Stadtwappens liegen in dem im Jahr 1306 erwähnten ältesten Siegel der Reichsstadt Schweinfurt, das bereits den Adler im Schild trägt. Seit 1771 taucht erstmals die Farbgebung weißer Adler auf blauem Schild auf, die sich schließlich über die Jahrhunderte durchsetzt.

### Eine Zeitreise

- **7. Jahrhundert** Merowinger siedeln sich an der heutigen Peterstirn (stella petri) an
- **791** Erste urkundliche Erwähnung „in suinfurtero marcu“
- **1250** Erstes Stadtverderben – Zerstörung der Reichsstadt in einer Fehde zwischen den Grafen von Henneberg und dem Fürstbischof von Würzburg
- **1542** Reformation – Schweinfurt wird protestantisch
- **1554** Zweites Stadtverderben – Zerstörung im Markgräfler Krieg
- **1570/1572** Das Rathaus wird in sehr kurzer Zeit von Nikolaus Hofmann erbaut
- **1652** Vier Ärzte gründen die „Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina“
- **1802** Verlust der Reichsfreiheit, Schweinfurt wird ein Teil Bayerns
- **19. Jahrhundert** Erfindungen als Geburtsstunde der heutigen Industrie: Tretkurbelfahrrad, Kugelschleifmaschine, Torpedofreilaufbahn
- **1943-1945** Schwere Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg
- **1993 - heute** Entwicklung zur modernen Kultur- und Hochschulstadt und zu einem bedeutenden Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort

### Schweinfurt bewegt die Welt

Seit mehr als 100 Jahren ist der Name dieser Stadt eng verbunden mit Erfindungen, die die Welt bewegen.

Um 1860 gelang Philipp Moritz Fischer eine zunächst kaum beachtete Erfindung – eine Tretkurbel, die er in ein Laufrad einbaute und so zu einem echten Fahrrad machte. Fischers Sohn Friedrich war Wegbereiter der späteren Kugellagerindustrie: er produzierte ab 1883 mit Hilfe seiner Erfindung der Kugelmühle erstmals in Massenfertigung gehärtete Stahlkugeln. Im Jahr 1909 erwarb Georg Schäfer Fischers „Erste Automatische Gussstahlgugelfabrik“, die Geburtsstunde der Firma Kugelfischer (FAG).

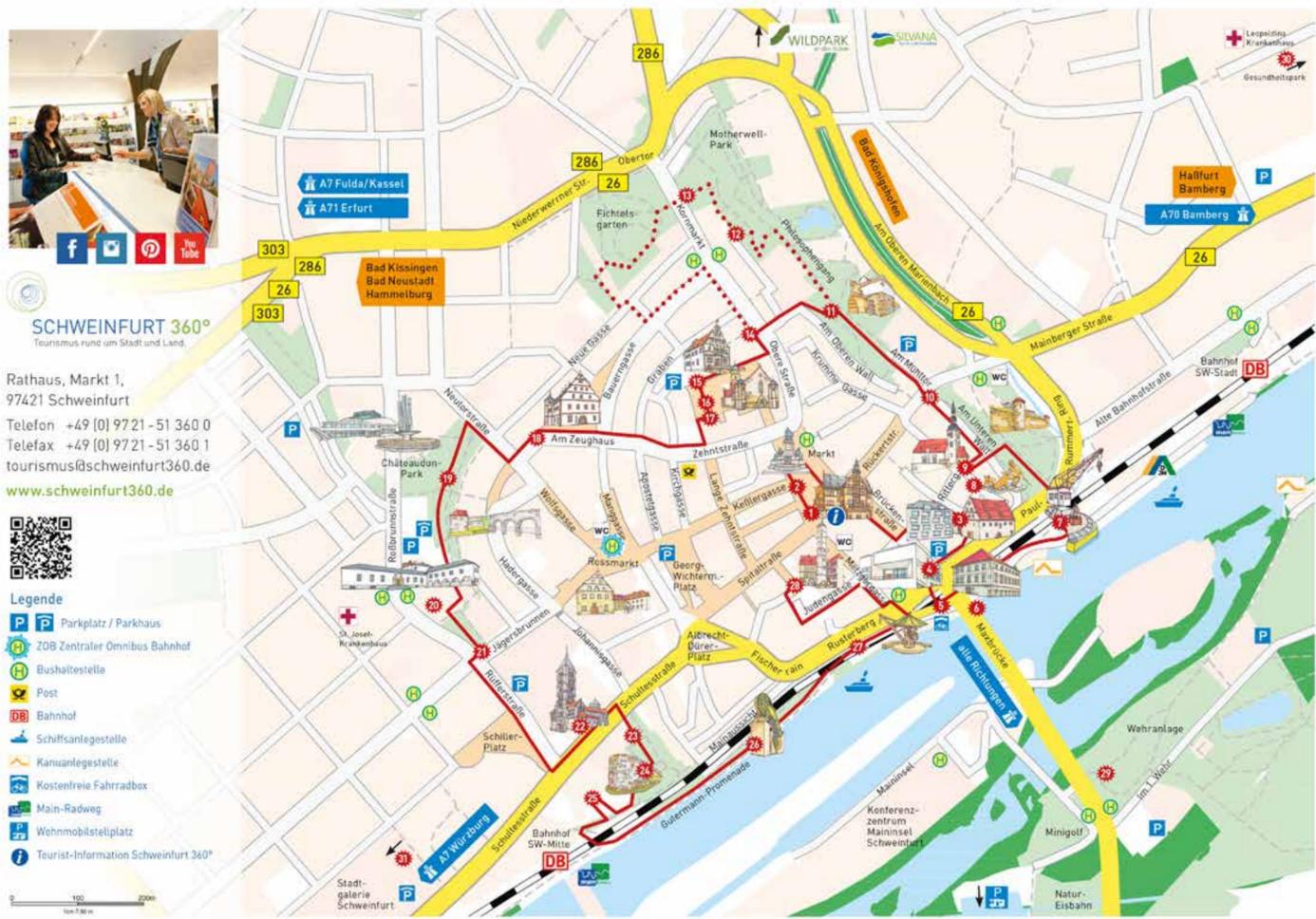
Der gebürtige Schwabe Ernst Sachs war namensgebend für die Firma „Fichtel & Sachs“. 1903 entwickelte er die berühmte Torpedofreilaufbahn und später auch den Sachs-Motor. Seit den 30er Jahren produziert das Unternehmen Autostößdämpfer und Kuppelungen.

In den 1960 und 1970er Jahren florierte Schweinfurt wirtschaftlich vor allem dank seiner Industrie. Die Monostruktur machte Schweinfurt aber auch abhängig. Die Strukturkrise in den 1990er Jahren kostete rund 10.000 Arbeitsplätze und wurde gleichzeitig zur Chance: Schweinfurt richtete sich neu aus.

## Stadtrundgang

Die Stadt steckt voller Geschichten, die erst bei einem Rundgang sichtbar werden. Egal ob kurze oder längere Tour; erkunden Sie die Stadt auf eigene Faust – Dauer 1 ½ bis 2 Stunden.

- Rathaus am Marktplatz **i**
  - Rückert-Denkmal
  - Erbracher Hof
  - Museum Georg Schäfer **m**
  - Brückentor **i**
  - Harmoniegebäude | Naturkundliches Museum **m**
  - Mainbastion | Drehgreiferkran **i**
  - Zürich mit Unterer Wall | Schweinehirte **i**
  - St.-Salvator-Kirche **i**
  - Mühltor **i**
  - Weißer Turm **i**
  - Oberer Wall **i**
  - Fichtelgarten mit Obertor und Gartenhaus **i**
  - Alte Reichsvogtei | Kulturforum **m**
  - Altes Gymnasium **m**
  - St.-Johannis-Kirche
  - Museum Gunnar-Wester-Haus
  - Zeughaus **i**
  - Höpplerle Sturm **i**
  - Kunsthalle Schweinfurt **m i**
  - Jägersbrunnen **i**
  - Heilig-Geist-Kirche
  - Alter Friedhof **i**
  - Jungfernkuss **i**
  - Spitaltorbrücke **i**
  - Gutermann-Promenade
  - Kunstmühle | Kleines Industriemuseum **m**
  - Schroturm **i**
  - Wehranlage **i**
- i** Informationsstele **m** Museum | Ausstellung



## Stadtspaziergang

Auf den Spuren der alten Baudenkmäler

Entdecken Sie Schweinfurts Sehenswürdigkeiten. Flanieren Sie durch romantische Gassen und besichtigen Sie die Museen und Bauwerke.



### 1 Rathaus am Marktplatz

Das historische Rathaus gilt als eines der wichtigsten profanen Renaissance-Bauwerke Süddeutschlands. Als Wahrzeichen wurde es in den Jahren 1570 bis 1572 von Nikolaus Hofmann erbaut und hat sämtliche Katastrophen und Kriege wie durch ein Wunder überstanden. An der Fassade, den Giebeln und am Erkerturm mit dem Wappen des Kaisers, der sieben Kurfürsten sowie der Stadt gibt es allerhand zu entdecken. An den Giebeln finden sich 22 vergoldete allegorische Figuren, die die Jahreszeiten, handwerkliche Berufe sowie Tugenden darstellen.

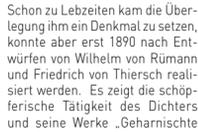
**Tipp:** Ein Selfie vor dem Rathaus ist ein Muss.

Wie schon im Mittelalter herrscht an den Markttagen buntes Treiben, wenn regionale Anbieter aus dem Umland auf den Schweinfurter Markt kommen, um ihr frisches Obst, Gemüse und Blumen zu verkaufen.

**Markttag:** Di und Fr von 10 bis 18 Uhr, Mi und Sa von 8 bis 14 Uhr.

### 2 Rückert-Denkmal

Mitten auf dem Marktplatz erhebt sich das Denkmal für einen der berühmtesten Söhne der Stadt: Friedrich Rückert. Der Dichter und Orientalist (1788 bis 1866) verfasste über 20.000 Gedichte und beherrschte mehr als 44, meist orientalische, Sprachen.



### 3 Erbracher Hof

Das Ensemble gehört zu den wichtigsten Renaissance-Gebäuden der Stadt. Die Anlage war früher ein Wirtschaftshof der Zisterzienser-Mönche des Klosters Erbrach. Beherrschte die Zehtscheune einst einen großen Weinkeller, eine Kapelle, Wohnräume und einen Getreidespeicher; ist heute dort die Stadtbücherei untergebracht.

**Tipp:** Statten Sie dem untersten und dem obersten Stockwerk einen Besuch ab – Sie werden überrascht sein.



### 4 Museum Georg Schäfer

Das preisgekrönte Museum beherbergt eine einzigartige Sammlung deutscher Malerei und Zeichnungen von 1760 bis 1930. Die

Kunstsammlung umfasst die weltweit größte Carl Spitzweg Sammlung und viele Werke von Caspar David Friedrich, Adolph Menzel, Max Liebermann, Lovis Corinth oder Max Slevogt. In Qualität und Umfang steht die Sammlung, vom Schweinfurter Industriellen Georg Schäfer zusammengetragen, in einer Reihe mit der Alten Nationalgalerie Berlin und der Neuen Pinakothek in München. Das eindrucksvolle Gebäude in Form eines Kubus wurde vom Architekten Volker Staab geplant.

**Tipp:** Schauen Sie auf jeden Fall in die Eingangshalle des Museums und lassen Sie die sachliche Architektur auf sich wirken!  
 www.museumgeorgschaefer.de

### 5 Brückentor

Die fünf Schweinfurter Stadttore, die alle im 19. Jahrhundert abgegraben wurden, waren (vom Süden am Main gegen den Uhrzeigersinn) Brückentor, Mühltor, Obertor, Spitaltor und Fischerpforte. Durch das Brückentor gelangte man aus der Stadt über die sogenannte „Staubbrücke“, die den Main querte.

### 6 Harmoniegebäude | Naturkundliches Museum

Das klassizistische Harmoniegebäude wurde 1833 als „Ver-eins-local“ der Harmonie-Gesellschaft errichtet. Seit 1988 ist dort eine historische Vogelsammlung der Gebrüder Schuler zu besichtigen, die sie 1892 ihrer Heimatstadt stifteten. Artgenäht werden die Ausstellungsobjekte in ihrem Biotop dargestellt, Zeichnungen, Fotos und informative Texte runden die Vogelkunde ab.

### 7 Mainbastion | Drehgreiferkran

Entlang des Mains wurde die Mainbastion bis zum Dreißigjährigen Krieg ausgebaut und massiv verstärkt. Bis zu zwei Meter dicke Mauern schützten gegen Eindringlinge. Heute ergänzt der „Stadtstrand“ auf der ehemaligen Bastion das Freizeitangebot in den Sommermonaten.



### 8 Zürich mit Unterer Wall | Schweinehirte

Auf dem Weg vom Mainufer finden sich Reste einer mittelalterlichen Befestigungsanlage. Die Stadtmauer gehört zu den eindrucksvollen Zeugnissen der Schweinfurter Stadtgeschichte.

Steigen Sie die Wendeltreppe im Pulverturm nach oben und von der Wallanlage über weitere Stufen hinunter in einen der ältesten Stadtteile, dem Zürich.

**Tipp:** Anfasen ist beim „Schweinehirten“ erlaubt. Glück soll es bringen, einem Schwein liebevoll über den Rücken zu streicheln.

### 9 St.-Salvator-Kirche

Die Kirche wurde im schlichten Barock von 1717-1719 an der Stelle eines alten Gotteshauses (Liebfrauenkirche) erbaut. Nach schweren Schäden im 2. Weltkrieg wurde sie wieder in der ursprünglichen Form aufgebaut. Sehenswert ist der Posaunenengel auf der Kuppelhaube, er diente früher als Wetterfahne. Friedrich Rückert dichtete daher auch: „Doch er ist nicht gut gelauert, sah ich doch beim letzten Schein, weil er aus der Stadt posauet und sein Hinters kehrt hinein.“

Vorbei an St. Salvator führen die Stufen wieder direkt auf die Stadtmauer. Diente diese früher zum Schutz der Stadt, lädt der grüne Bereich heute zum Verweilen und Entdecken ein. Folgen Sie der Stadtmauer in nördlicher Richtung bis zur Rückertstraße.

### 10 Mühltor

Vom Mühltor, dem einst prächtigen Stadtportal, ist leider nichts mehr erhalten geblieben. Es wurde 1876 trotz Bürgerproteste abgebrochen.

### 11 Weißer Turm 12 Oberer Wall 13 Fichtelgarten mit Obertor und Gartenhaus

Der Spaziergang führt nun in den Grüngürtel zum Oberen Wall mit Stadtmauer und den Turmfragmenten des 1805 abgetragenen Weißen Turmes, des Wiesenhütterturmes sowie den Wallgräben. Folgen Sie dem Weg nach links, ist der Rundgang etwas kürzer. Der größere Rundgang verläuft über den Samtturm Richtung Obertor. Der Philosophengang ist mit Teich, Brunnenanlage und Spielplatz ein Paradies für Kinder. Über das Gartenhaus geht der Weg zum Fichtelgarten.

### 14 Alte Reichsvogtei | Kulturforum

Der schmale Durchlass wurde nach den Ritten von Wenkheim benannt, denen bereits 1330 ein Hof an der Stelle der Reichsvogtei gehörte. Die Reichsvogtei war Dienst- und Wohnung des Reichsvogtes, der ursprünglich als Vertreter des Kaisers für Recht und Ordnung sorgte. Später in Privatbesitz diente sie bis 2009 als Domizil der städtischen Galerie, die sich nun in der Kunsthalle Schweinfurt befindet.



### 15 Altes Gymnasium

Ein schönes Beispiel deutscher Renaissance findet sich direkt am Martin-Luther-Platz. 1582/83 als Schulgebäude errichtet, war es seit 1934 Heimat eines Museums. Beeindruckend sind die aufwändigen Giebel und das reichlich

verzierte Portal aus Sandstein mit lateinischen Inschriften. Derzeit ist das Gebäude, wie die Reichsvogtei, in die Umbaumaßnahmen zum Kulturforum eingebunden.

### 16 St.-Johannis-Kirche

Der Bau geht zurück bis ins 12. Jahrhundert und bietet einen stilistischen Mix aus unterschiedlichen Epochen. Besonders sehenswert ist der Taufstein mit seiner originalen Malerei (1367), die barocke Kanzel (1694) und der klassizistische Hochaltar. Im Herrenchor hängt das älteste Konfessionsbild Süddeutschlands. Die Kirche war eine Bürgerkirche und wurde immer wieder den Bedürfnissen seiner Bürger angepasst. Daher ist sie eines der wichtigsten kirchlichen Bauwerke zwischen Bamberg und Würzburg. Heute ist sie die Stadtpfarrkirche der evangelischen Gemeinde.

**Tipp:** Schauen Sie auf die Südfassade und bestaunen Sie das reichverzierte Brautportal

### 17 Museum Gunnar-Wester-Haus

Das Museum enthält eine große Vielfalt von kunstgeschichtlich wertvollen Gegenständen der Feuererzeugung sowie Lampen, Leuchter und Laternen vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert. Glanzpunkte sind frühe Zündmaschinen aus dem Barock und Biedermeier: Die Konensammlung Fritz Glöckle bietet in drei Räumen im Erdgeschoss einen Einblick in die sakrale russische Kunst des 16. bis 19. Jahrhunderts.



### 18 Zeughaus

Das mächtige Renaissancegebäude zeugte mit den beiden Schweifgiebeln, dem achteckigen Treppenturm und dem Satteldach vom Wohlstand der Reichsstadt.

Bis 1798 diente das Zeughaus als städtisches Waffenarsenal, später nutzte der Fabrikant Wilhelm Sattler das Anwesen. Seit 1940 war es Sitz der Schweinfurter Tageszeitung – dem Tagblatt. Heute ist es „Haus der Familie“.

### 19 Theater | Châteaudunpark | Höpplerle Sturm

Mitten im Châteaudunpark liegt das Theater der Stadt Schweinfurt und eine sehenswerte Brunnenanlage. Das „Höpperte“ ist ein über 250 Meter langer Abschnitt der Stadtmauer, an deren Innenseite früher ein massiver Erdwall verlief, dem es seinen Namen verdankt. Zahlreiche Türme säumten im Zuge der Stadterweiterung 1437 die Mauer, wurden jedoch alle zerstört. Der Höpplerle Sturm konnte in den letzten Jahren dank privater Initiativen nach Originalvorlage wiederaufgebaut werden.



### 20 Kunsthalle Schweinfurt

„Schweinfurt schwimmt in Kunst“ lautet der passende Slogan. Mit dem Umbau des ehemaligen Ernst-Sachs-Bads zur Kunsthalle wurde die passende Lokalität für die hochkarätig besetzte Sammlung zur Kunst nach 1945 in Deutschland geschaffen. Ein weiterer Schwerpunkt des Museums ist die zeitgenössische französische Kunst. Die imposante Raumhöhe des Schwimmbeckens fasziniert Besucher gleichermaßen wie Künstler.

### 21 Jägersbrunnen

Schon seit dem 16. Jahrhundert besteht an dieser Stelle ein Brunnen und gab schließlich dem ganzen Bereich seinen Namen. Erstmals taucht die Bezeichnung „Am Jägersbrunnen“ 1833 auf – sie spielte auf den nach Wohnsitz des reichsstädtischen Jägers an.

### 22 Heilig-Geist-Kirche

Die Spitalkirche zum Hl. Geist wurde Mitte des 15. Jahrhundert erbaut und 1554 fast vollständig zerstört. Der Wiederaufbau erfolgte im 16. Jahrhundert im gotischen und 1897-1902 im neoromanischen Stil. Eindrucksvoll ist das Hauptportal mit der Figur des Königs David und der Darstellung des ersten Pfingstfestes. Richten Sie auch einen Blick auf die zwei Nebenportale sowie den Turm mit einer hohen Marienstatue!

### 23 Alter Friedhof

Die Gründung des Schweinfurter Karmelitenklosters ging auf eine Stiftung der Schweinfurter Bürgerin Kunigunda Esel im Jahre 1366 zurück. Ab 1554 errichtete die Stadt an der Stelle des Klosters den sog. Bürgerstall bzw. ein Armen- und Waisenhaus und einen Friedhof. Heute Grünanlage, fanden bis 1874 rund 40.000 Schweinfurter hier ihre letzte Ruhe. Auch die Eltern von Friedrich Rückert und seine jüngste Schwester Marie, für die er „Fünf Märlein zum Einschlafen“ dichtete, wurden hier begraben.

### 24 Jungfernkuss

### 25 Spitaltorbrücke

Zahlreiche schauerhafte Legenden ranken sich um den Jungfernkuss, einen Schalenturm der alten Stadtmauer. Die historische Spitaltorbrücke wurde 1748 als Ersatz für eine ältere Holzbrücke mit Steinpfeilern errichtet. Erhalten geblieben ist die Nordhälfte der Brücke auf einer Länge von ca. 25m; drei Bögen, das alte Pflaster und der Ansatz der Brüstungsmauer.

der Außenfassade auf ein Foto zu bannen.  
 www.kunsthalle-schweinfurt.de

### 26 Gutermann-Promenade

Der Spazierweg mit Grünanlage am nördlichen Mainufer folgt dem Verlauf des Treidelpfades oder Leinritzes, auf dem einst Pferde die Schiffe bei der Bergfahrt zogen. Benannt nach dem Schweinfurter Lehrer und Heimatforscher Hubert Gutermann (1892-1974) findet man zahlreiche Industriedenkmäler wie einen gusseisernen Handdrehkran oder ein Regulierwerk des ehemaligen Walzwehres.



### 27 Kunstmühle | Kleines Schweinfurter Industriemuseum

Die Inschrift der Gedenktafel gibt Hinweis darauf, dass es hier im 14. Jahrhundert bereits reichsstädtische Mühlen gab, erst später eine Kunst-Mühle (Mehlmühle). Viele Jahre hat der Arbeitskreis Industriekultur gesammelt und ein eigenes Museum in Teilen der Spinnmühle aufgebaut. Die Sammlung zeigt weltbewegende Technik und 70 Jahre Fertigungsgeschichte der Schweinfurter Industrie. Ein Höhepunkt ist die Herstellung von Kugellagern an Originalmaschinen.  
 www.aki-schweinfurt.de

### 28 Schroturm

Erbaut 1611 als Treppenturm eines Renaissance-Hauses, diente das Wahrzeichen der südlichen Altstadt im 19. Jahrhundert zur Herstellung von Schrotkugeln. So erhielt der Turm nicht nur seinen

### 29 Wehranlage

Sie haben noch ein wenig Zeit, dann auf zu neuen Ufern und auf die andere Mainseite wechseln. Dort hat man einen wundervollen Blick auf die Altstadt und folgt dem Treiben auf dem Main. Nur wenige Schritte entfernt, der „Saumain“ wild und ursprünglich, Natur pur. Einfach abhängen heißt es an heißen Tagen oder auch am Abend rund um den Springbrunnen im Park der „Wehranlage“.

### 30 Museum Otto Schäfer

Das Museum ist der Buchkunst, der Grafik und dem Kunsthandwerk gewidmet. Bereits seit seiner Jugend sammelte der Industrielle Otto Schäfer (1912-2000) Druckgrafiken. Heute verwahrt das Museum rund tausend illustrierte Drucke, von denen die meisten aus dem 15. und 16. Jahrhundert stammen. Eine weitere Sammlung: die deutsche Literatur. Sie zählt heute rund 5.000 Bände, zumeist Erstausgaben aus der Goethezeit sowie kostbare Einbände und Arbeiten auf Papier.  
 www.museumottoschaefer.de

### 31 Sachs-Ausstellung der ZF-Friedrichshafen AG

Fichtel & Sachs, ein klingvoller Name! In einer ehemaligen Produktionshalle nehmen Sie die Exponate, faszinierende Mitmachstationen und interaktive Elemente mit auf eine Reise in die bewegte Unternehmensgeschichte. Fahrradnaben, Motoren, Fahrwerks- und Antriebskomponenten sind zu bestaunen. Der Blick geht auch in die Zukunft rund um Leichtbauweise und Elektroantrieb.  
 www.zf.com/sachs-ausstellung

Bildnachweis: Schweinfurt 360° | A. Hub | F. Trykowski